



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB  
Landesverband Rheinland-Pfalz



# Online - Express

Aktueller Newsletter der DPoIG

Ausgabe Tarif 03/2019 vom 06.03.2019

## INHALT

*Wir für Euch!*  
So gut kann Gewerkschaft sein!

## Einkommensrunde 2019

### Ein guter Tarifabschluss!

Von Michael Schöfer, DPoIG Mannheim



#### Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

##### Entgelterhöhung

- zum 1. Januar 2019: 3,01 % lineare Steigerung (mindestens 100 Euro) Anhebung der Stufe 1 in EG 2 bis EG 15 um 4,5 %
- zum 1. Januar 2020: 3,12 % lineare Steigerung (mindestens 90 Euro) Anhebung der Stufe 1 in EG 2 bis EG 15 um 4,3 %
- zum 1. Januar 2021: 1,29 % lineare Steigerung (mindestens 50 Euro) Anhebung der Stufe 1 in EG 2 bis EG 15 um 1,8 %

Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 33 Monate (er gilt bis zum 30. September 2021).

Durch den Mindestbetrag (soziale Komponente) steigt das Tabellenentgelt der unteren und mittleren Entgeltgruppen natürlich viel stärker. Beispiel: In EG 10 Stufe 4 erhöht sich das Tabellenentgelt zum 1. Januar 2019 um 3,01 %, in EG 5 Stufe 4 sind es jedoch 3,64 % (Details in den nachfolgenden Tabellen).

Im Jahr 2020 liegt das Tabellenentgelt des TV-L (Beschäftigte der Länder) knapp über dem des TVÖD (Bund und Kommunen), der in den vergangenen Jahren existierende Rückstand wurde also wieder aufgeholt. Beispiel:

EG 6 Stufe 6 (ab 1.1.2020): 3.221,18 € (TV-L)

EG 6 Stufe 6 (ab 1.3.2020): 3.206,10 € (TVÖD Bund und Kommunen)

#### Weitere strukturelle Verbesserungen

- Aufteilung der Entgeltgruppe 9 in die Entgeltgruppen 9a und 9b
- Abschaffung der besonderen Stufenlaufzeiten in der Entgeltgruppe 9a (bisher sogenannte "kleine" EG 9), künftig gelten die normalen Stufenlaufzeiten auch dort
- Erhöhung der Garantiebeträge bei Höhergruppierung auf 100 Euro in den Entgeltgruppen 1 bis 8 bzw. auf 180 Euro in den Entgeltgruppen 9 bis 14 (begrenzt auf den Unterschiedsbetrag bei einer stufengleichen Zuordnung)

## Wermutstropfen

- Die Jahressonderzahlung wird bis 2022 auf dem materiellen Niveau von 2018 eingefroren, danach nimmt auch die Jahressonderzahlung wieder an den Entgelterhöhungen teil
- Es gibt auch künftig keine stufengleiche Höhergruppierung, vielmehr gilt weiterhin wie bisher die Systematik des § 17 Abs. 4 TV-L

### Vorläufige Entgelttabellen (ohne Gewähr)

Entgelttabelle TV-L ab 1.1.2019 in €						
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
E 15	4596,69	5023,85	5209,41	5868,47	6367,55	6558,57
E 14	4161,82	4550,35	4812,70	5209,41	5817,26	5991,78
E 13	3837,26	4198,44	4422,39	4857,49	5458,94	5622,71
E 12	3458,40	3763,34	4288,02	4748,72	5343,77	5504,08
E 11	3346,42	3628,98	3891,31	4288,02	4863,90	5009,81
E 10	3228,23	3502,94	3763,34	4025,67	4524,79	4660,53
E 9	2873,64	3129,67	3272,55	3667,36	4000,09	4120,10
E 8	2699,45	2945,15	3064,19	3177,31	3302,32	3379,70
E 7	2537,72	2772,50	2933,23	3052,29	3147,55	3230,87
E 6	2494,17	2724,88	2843,94	2963,01	3040,38	3123,72
E 5	2394,63	2617,73	2736,79	2849,89	2939,19	2998,72
E 4	2282,66	2504,64	2653,45	2736,79	2820,14	2873,70
E 3	2251,56	2468,91	2528,44	2623,68	2701,07	2766,55
E 2	2089,82	2296,27	2355,81	2415,33	2552,24	2695,13
E 1		1897,44	1927,18	1962,90	1998,63	2087,92

Entgelttabelle TV-L ab 1.1.2020 in €						
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
E 15	4794,35	5180,59	5371,94	6051,57	6566,22	6763,20
E 14	4340,78	4692,32	4962,86	5371,94	5998,76	6178,72
E 13	4002,26	4329,43	4560,37	5009,04	5629,26	5798,14
E 12	3607,11	3880,76	4421,81	4896,88	5510,50	5675,81
E 11	3490,32	3742,20	4012,72	4421,81	5015,65	5166,12
E 10	3367,04	3612,23	3880,76	4151,27	4665,96	4805,94
E 9	2997,21	3227,32	3374,65	3781,78	4124,89	4248,65
E 8	2815,53	3037,04	3159,79	3276,44	3405,35	3485,15
E 7	2646,84	2862,50	3024,75	3147,52	3245,75	3331,67
E 6	2601,42	2814,88	2933,94	3055,46	3135,24	3221,18
E 5	2497,60	2707,73	2826,79	2939,89	3030,89	3092,28
E 4	2380,81	2594,64	2743,45	2826,79	2910,14	2963,70
E 3	2348,38	2558,91	2618,44	2713,68	2791,07	2856,55
E 2	2179,68	2386,27	2445,81	2505,33	2642,24	2785,13
E 1		1987,44	2017,18	2052,90	2088,63	2177,92

Entgelttabelle TV-L ab 1.1.2021 in €						
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
E 15	4880,65	5247,42	5441,24	6129,64	6650,92	6850,45
E 14	4418,91	4752,85	5026,88	5441,24	6076,14	6258,43
E 13	4074,30	4385,28	4619,20	5073,66	5701,88	5872,94
E 12	3672,04	3930,82	4478,85	4960,05	5581,59	5749,03
E 11	3553,15	3792,20	4064,48	4478,85	5080,35	5232,76
E 10	3427,65	3662,23	3930,82	4204,82	4726,15	4867,94
E 9	3051,16	3277,32	3424,65	3831,78	4178,10	4303,46
E 8	2866,21	3087,04	3209,79	3326,44	3455,35	3535,15
E 7	2694,48	2912,50	3074,75	3197,52	3295,75	3381,67
E 6	2648,25	2864,88	2983,94	3105,46	3185,24	3271,18
E 5	2542,56	2757,73	2876,79	2989,89	3080,89	3142,28
E 4	2423,66	2644,64	2793,45	2876,79	2960,14	3013,70
E 3	2390,65	2608,91	2668,44	2763,68	2841,07	2906,55
E 2	2218,91	2436,27	2495,81	2555,33	2692,24	2835,13
E 1		2037,44	2067,18	2102,90	2138,63	2227,92

Differenz Tabellenentgelt 2018 - 2021 in %						
DPolG KV MA	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
E 15	+10,96 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 14	+10,96 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 13	+10,96 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 12	+10,96 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 11	+10,96 %	+7,64 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 10	+10,96 %	+7,69 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %	+7,59 %
E 9	+10,96 %	+8,17 %	+7,95 %	+7,63 %	+7,59 %	+7,59 %
E 8	+10,96 %	+8,50 %	+8,29 %	+8,10 %	+7,90 %	+7,79 %
E 7	+10,96 %	+8,98 %	+8,52 %	+8,31 %	+8,14 %	+8,01 %
E 6	+10,96 %	+9,14 %	+8,75 %	+8,47 %	+8,33 %	+8,18 %
E 5	+10,96 %	+9,53 %	+9,10 %	+8,73 %	+8,51 %	+8,40 %
E 4	+10,96 %	+9,98 %	+9,40 %	+9,10 %	+8,82 %	+8,65 %
E 3	+10,96 %	+10,13 %	+9,88 %	+9,51 %	+9,23 %	+9,00 %
E 2	+10,95 %	+10,93 %	+10,64 %	+10,37 %	+9,79 %	+9,25 %
E 1		+13,35 %	+13,13 %	+12,88 %	+12,64 %	+12,07 %

Tabellenentgelt EG 9a (ehedem "kleine" EG 9)						
DPolG KV MA	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
<b>Ausgangswert</b>	2749,89	3029,67	3077,31	3172,55	3560,20	3667,01
<b>2019</b>	2873,64	3129,67	3177,31	3272,55	3667,36	3777,39
<b>2020</b>	2997,21	3227,32	3276,44	3374,65	3781,78	3895,24
<b>2021</b>	3051,16	3277,32	3326,44	3424,65	3831,78	3945,49
<b>Diff. 2018 - 2021</b>	+10,96 %	+8,17 %	+8,10 %	+7,95 %	+7,63 %	+7,59 %

  = überproportionale Gehaltssteigerung

### Kommentar von Michael Schöfer:

Bin ich mit dem Tarifabschluss zufrieden? Ja, das bin ich. Die Entgelterhöhung ist ordentlich und kann sich sehen lassen. Der Rückstand des TV-L zum TVÖD ist im nächsten Jahr wieder aufgeholt, wengleich Bund und Kommunen im Herbst 2020 wieder verhandeln und uns dann wohl abermals eine Nasenlänge voraus sind. Das ist freilich den unterschiedlichen Verhandlungszeitpunkten geschuldet, jedenfalls hinken wir nicht mehr hinterher, so wie das jahrelang der Fall war.

Aber es ging diesesmal nicht bloß um Prozente. Stichwort: Strukturverbesserungen. Die Eingangsgehälter der Stufe 1 werden überproportional angehoben, was den öffentlichen Dienst konkurrenzfähiger machen soll. Gut so! Die soziale Komponente, die wir übrigens nicht zum ersten Mal vereinbart haben, hebt die unteren und mittleren Einkommen wesentlich stärker an als die höheren Entgeltgruppen. Wichtig und richtig! Auch die EG 9 wird entzerzt, die überlangen Stufenlaufzeiten der sogenannten "kleinen EG 9" haben endlich ein Ende.

Und wenn ich einmal über den Tellerrand der Polizei hinausblicken darf, muss ich neidlos anerkennen: Der aktuelle Tarifabschluss ist in Teilen sicherlich spektakulär. Im Pflegebereich nehmen die Beschäftigten einen großen Schluck aus der Pulle. "Examierte Pflegekräfte werden rückwirkend zum 1. Januar 2019 bis zu 380 Euro brutto mehr im Monat erhalten", schreibt Verdi. Wer hätte das vor Beginn der Verhandlungen gedacht? Niemand.

Auch dass in den Krankenhäusern die Wechselschichtdienstleistenden bis zu 9 Tage Zusatzurlaub erhalten, freut mich für die Betroffenen ungemein. Wir wissen ja, dass die Arbeitsbedingungen im Pflegebereich und in den Krankenhäusern seit langem zu wünschen übrig lassen. Dort wird wirklich harte Arbeit geleistet, oft genug bis über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus.

Der dbb-Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach resümiert: "Wir haben mit dieser Einigung Anschluss an die allgemeine Einkommensentwicklung gehalten und gleichzeitig einen Frontalangriff der Länderarbeitgeber auf die Grundlagen der Entgeltordnung abgewehrt." Das Gesamtpaket der Einigung bezeichnete Silberbach als "den sprichwörtlichen ehrlichen Kompromiss".

Vor diesem Hintergrund lässt sich der Wermutstropfen, die ausgebliebene stufengleiche Höhergruppierung und die bis 2022 eingefrorene Jahressonderzahlung, verschmerzen. Das steht aber, wenn wir im Herbst 2021 wieder verhandeln, bestimmt erneut auf der Tagesordnung.